ist... - verdrängt im Angesicht der Bedrohung durch neue Waffen wie denen in Nordkorea oder auch den geplanten hier in Büchel.

Unsere Politiker haben beschlossen abzurüsten, die Amerikaner aufzufordern, jegliche Atomwaffen abzuziehen, das wissen die Berliner auch dank unserer Kampagnen und fitten Jungs wie Thilo Jung, das wissen die Politiker, die sich in Österreich klar für die Ächtung von Atomwaffen aussprachen und der Schluss liegt nahe, dass es eigentlich jeder weiß.

In dem Gebiet bei Nevada, wo bisher die meisten Atombomben gezündet wurden, protestieren die letzten Ureinwohner immer wieder am Christopher Columbus Day, jemand erzählte uns bei einer Umrundung des Fliegerhorstes davon. Jugendliche aus Russland, Serbien, Deutschland, Israel und Italien hörten davon...

Der Zaun mit dem Schild "Schießbefehl" wurde durch die Bundeswehr immer weiter in den zivilen Bereich der Polizei vorgerückt, und dadurch ein "Go-in" verhindert. Unseren Protest hat das nicht gestört, aber das militärische Sperrgebiet auszuweiten ist ein komplett falsches Signal der Bundeswehr und wieder einmal leider ein Zeichen für das Versagen der Regierung. Ich hoffe aus der Presse werden viele Politiker und zum Beispiel die Mayors for Peace erfahren, was in Büchel wirklich passiert, wenn man die Vertuschung durchschaut. Besuchen Sie doch mal die Friedenswiese und fragen Sie die Soldaten, die Anwohner oder uns wie es weitergehen soll. Vielleicht wollen die das aber auch von Ihnen wissen; klar ist, leben wollen wir alle, auch in Zukunft (frei von Atomwaffen).

Onno Oncken

- ANZEIGE -

dataspace
infoladen
datenbank

Thematische Online-Recherche
von Artikeln linker Zeitschriften

Bestand von Infoläden:
Bücher, Broschüren,Videos ...

www.nadir.org/dataspace

ISW institut für sozial-ökologische wirtschaftsforschung e.V.

analysen. fakten. argumente.

Wer bestimmt was wir essen? Welche Akteure beherrschen den Lebensmittelmarkt? Ist die weltweite Verteilung der Lebensmittel gerecht oder das Ergebnis internationaler Konzernverflechtung? Fragen, die in diesem isw-spezial kompetent beantwortet werden. Zum Schluss zeigt die Autorin Angela Müller (gelernte Landwirtin und Agraringenieurin) Perspektiven auf, wie wir aus dem Dilemma falscher Ernährungs- und Agrarpolitik herauskommen und zu einer demokratisch gestalteten Ernährungssouveränität gelangen können.

isw-spezial 28
Juli 2016 / 28 S. / 3,00 EUR + Versand

isw e.V., Joh.-v.-Werth-Str. 3, 80639 München
fon 089-130041, fax 089-168 94 15
email: isw_muenchen@t-online.de
www.isw-muenchen.de

- ANZEIGE -

Anti-Atom-Infodienst

Kontakt: news@NukeNews.nuclear-heritage.net
Deadlines: 9. Oktober 2016, 1. Januar 2017
Internet: http://NukeNews.Nuclear-Heritage.NET

*Aus dem Nuclear Heritage Network gibt es seit vier Jahren ein mehrsprachiges Infotool für Anti-Atom-Aktivist*innen und sonstige Interessierte. Unter dem Namen "NukeNews" erscheint alle drei Monate ein Newsletter, der in derzeit acht Sprachen (deutsch, englisch, französisch, kroatisch, polnisch, russisch, slowenisch und tschechisch) per E-Mail verschickt und im Internet veröffentlicht wird.*

*Die NukeNews spiegeln die Aktivitäten, Themen und Kämpfe der Aktivist*innen aus dem Netzwerk wider. Die Texte werden von Menschen vor Ort geschrieben und übersetzt.*

Ihr könnt die NukeNews online in der euch liebsten Sprachversion abonnieren. Eure Unterstützung in Form von kurzen Beiträgen oder bei der Übersetzung ist sehr willkommen. Artikel sollen kurz & knapp und in englischer Sprache verfasst sein. Sie müssen eine aussagekräftige Überschrift enthalten und können per Link auf Hintergrundinformationen verweisen.

Eure Beiträge zu den nächsten Ausgaben der NukeNews könnt ihr per E-Mail noch bis zum 09.10.2016 bzw. 01.01.2017 schicken.